

# Online-Medienkonferenz Zukunft der Altersvorsorge

\*\*\* Es gilt das gesprochene Wort \*\*\*

## Statement Katja de la Viña

### Vorstellung Ergebnisse Allensbach-Befragung Vorstellung Konzept Bürgerrente

Meine Damen und Herren,

wenn wir von Riester reden und von alternativen Vorschlägen, dann diskutieren wir gerne kontrovers und meist hitzig.

Aber ich möchte einmal die **gemeinsame Herausforderung** benennen. Und zwar die gemeinsame **Herausforderung für Politik und Wirtschaft, für alle gesellschaftlichen Kräfte** in Deutschland:

Unsere Bürgerinnen und Bürger brauchen ein **langfristig stabiles und attraktives System für die Altersvorsorge**, um auch im Alter einen adäquaten Lebensstandard halten zu können.

Wir haben mit den drei Säulen gesetzlich, betrieblich und privat ein weltweit anerkanntes System der Altersvorsorge in Deutschland. Jetzt gilt es, dieses System **weiterzuentwickeln** und zu **reformieren**. Wir müssen es **verbreitern** und damit möglichst vielen Menschen in Deutschland Zugang zu verschiedenen Formen der Vorsorge bieten. Denn die gesetzliche Rente reicht als alleiniger Baustein nicht aus.

Riester als zusätzlicher Basisbaustein hat über 16,7 Millionen Menschen erreicht und insgesamt wurden über 150 Milliarden Euro angespart!

Das zeigt: Riester hat funktioniert! Denn Riester war und ist

- **der** (!) Einstieg für **junge Leute** zur zusätzlichen Vorsorge,
- **der** (!) Zugang für **Frauen** zu einem zusätzlichen Alterseinkommen und
- **der** (!) Baustein zur Zukunftsvorsorge für **Menschen mit niedrigem Einkommen**.

**ABER:** die rückläufigen Riester Verträge und der Rückzug der Anbieter zeigen auch: wir müssen jetzt eine **Reform** auf den Weg bringen oder ein **starkes Nachfolge-Angebot**. Sonst **verlieren** zu viele Menschen **wertvolle Jahre der Vorsorge**. Verlorene Jahre, die man nicht wieder aufholen kann.

Diese gemeinsame Herausforderung nehmen wir als Versicherer an, und bieten eine **passgenaue Lösung**.

Und diese Lösung heißt **Bürgerrente**.

Unser Anspruch ist es, mit der Bürgerrente die **wichtigsten Bedürfnisse** der Menschen in Deutschland mit Blick auf ihre Altersvorsorge zu erfüllen. Deshalb haben wir seitens des GDV **das Institut für Demoskopie Allensbach** mit einer Befragung zu den **Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an ihre private Altersvorsorge** beauftragt. Das **Ergebnis** zeigt:

Die Menschen in Deutschland wünschen sich eine **private, zulagengeforderte Vorsorge**. Dabei sind die entscheidenden Grundpfeiler

- **Sicherheit**
  - **lebenslange Rente**
  - **staatliche Unterstützung**
  - und eine **einfache Lösung mit guter Beratung**.
- 
- Ausgedrückt in Zahlen heißt das: **78 Prozent** ist besonders wichtig, dass die eingezahlten Beträge **sicher** angelegt werden, **77 Prozent** legen besonderen Wert auf eine **lebenslange Auszahlung** und **67 Prozent** schätzen **Planungssicherheit**, was im Alter an angespartem Kapital zur Verfügung steht.
- 
- Darüber hinaus legt die große Mehrheit besonderen Wert auf **qualifizierte Beratung bei Abschluss** und im Todesfall - auf die **Übertragung der Ansprüche auf Angehörige**.

Diese Bedürfnisse adressieren wir mit unserem **Vorschlag der Bürgerrente**. Denn für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Altersvorsorge in Deutschland müssen wir Zukunftsvorsorge **von den Menschen her denken** – nicht vom System. Dann gelingt es uns auch, die Menschen in Deutschland für eine **moderne Basis-Vorsorge** wirklich zu gewinnen.

Die Ergebnisse der Umfrage passen übrigens auch zu einer **aktuellen Untersuchung von Professor Ruß** vom **Institut für Aktuar- und Finanzwissenschaften** in Ulm.

Diese zeigt: **Private Rentenversicherungen bieten im Alter die größte finanzielle Planungssicherheit**. Das gilt besonders **im Vergleich zu Fondsentnahmeplänen**. Mit Entsparplänen sind zwar höhere Monatsraten möglich. Damit verbunden ist allerdings die Ungewissheit über die Dauer der Zahlungen. Das bedeutet ein **substanzielles Risiko, dass das Geld vor dem Lebensende aufgebraucht ist**. Was die Menschen in Deutschland aber brauchen, ist eine **garantiert lebenslange Lösung**. Weil die eigene Lebenserwartung strukturell unterschätzt wird.

**Nun zum GDV-Konzept der Bürgerrente:**

**Sicherheit, lebenslange Rente, staatliche Unterstützung** und eine **einfache Lösung mit guter Beratung** – das sind nochmal die Ansprüche der Deutschen mit Blick auf eine Basisvorsorge. Und das sind die Grundpfeiler der Bürgerrente!

**Die Bürgerrente ist**

- **für Jeden**, also auch für Selbstständige oder Beamte, im Grunde für jeden Steuerpflichtigen in Deutschland.
- Sie ist...
  - **einfach und unbürokratisch**. Für jeden eingezahlten Euro gibt der Staat 50 Cent dazu plus Kinderzulage
  - **renditestark und trotzdem sicher**: 80 Prozent der Beiträge sind garantiert. So steht mehr Geld zum chancenorientierten Investieren zur Verfügung. Und in

Kombination mit der staatlichen Förderung heißt das: Die Sparer bekommen garantiert mehr, als sie eingezahlt haben.

- **nachhaltig**: Auch mit kleinen Beiträgen können Altersvorsorgesparer über die Kapitalanlage der Versicherer einen Beitrag zur nachhaltigen und digitalen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten.
- **lebenslang**: Lebenslange Ausgaben wie Miete brauchen lebenslange Leistungen. Egal wie alt ein Mensch wird. Das ist die Kernkompetenz der Versicherer.
- **kostengünstig**: Standardisierung und Digitalisierung sparen Aufwände für Beratung und Verwaltung der Verträge. Somit kann ein ähnlich niedriges Kostenniveau wie in der betrieblichen Vorsorge erreicht werden.

Wir sprechen hier noch **nicht von einem fertigen Produkt**. Die Bürgerrente ist ein Konzept, **wie die staatlich geförderte Altersvorsorge aus unserer Sicht ausgestaltet sein sollte**. Den Rahmen hierfür bestimmt **die Politik**, wie Jörg Asmussen gerade schon erläutert hat. Ich habe es schon gesagt: wir müssen **Zukunftsvorsorge von den Menschen her denken**. Deshalb wollten wir im Zuge der Allensbach-Befragung auch wissen, **wie das Konzept der Bürgerrente ankommt**.

Das Ergebnis bestärkt unseren Ansatz: **Insgesamt bewerten 55 Prozent das Konzept der Bürgerrente spontan positiv**. Lediglich 10 Prozent fällen ein eher kritisches Urteil. Entscheidend ist dabei die Kombination mit einer **staatlichen Förderung**: Zwei Drittel der Befragten sagen, dass ein staatlicher Zuschuss von 50 Cent je eingezahltem Euro die Bürgerrente attraktiv macht, bei den **unter 30-Jährigen** sind es sogar **über 70 Prozent**.

Lassen Sie mich im Folgenden nochmal die **einzelnen Komponenten der Bürgerrente tiefer legen**:

#### **Für Jeden**

- Mit der Bürgerrente sollte der **Kreis der Förderberechtigten** nach unserer Ansicht auch **um die Gruppe der Selbstständigen** erweitert werden, die **nicht rentenversicherungspflichtig** sind. Das **reduziert die Komplexität** und belässt auch jene Menschen im Fördersystem, die mal abhängig beschäftigt, mal selbstständig sind.
- Hier hat die Bürgerrente den Vorteil, dass die **Zulagenhöhe nicht vom Vorjahreseinkommen abhängt**, sondern nur vom gezahlten Beitrag. Denn die Erfassung des Einkommens ist besonders bei Selbstständigen komplex.

#### **Einfach und unbürokratisch**

- **Förderung** soll mit der Bürgerrente **einfacher und verständlicher werden**. Denn viele Geringverdiener verstehen bei der aktuellen Riester-Regelung nicht, wann sie eine Förderung erhalten können und wann nicht. Ziel der Bürgerrente ist weniger Bürokratie und ein **Ende nachträglicher Rückforderungen von Zulagen**, weil die Förderbedingungen nicht oder nur noch zum Teil erfüllt sind.
- Unser Vorschlag lautet: **Zu jedem eingezahlten Euro legt der Staat 50 Cent obendrauf**. Zahlt eine Kundin oder ein Kunde beispielsweise 1.000 Euro pro Jahr in den Vertrag ein, gibt es 500 Euro als Förderung dazu. Und für Familien kämen **pro Kind noch einmal 100 Euro obendrauf**.
- Das gilt bis zu einem maximal förderfähigen Eigenanteil von **3.504 EUR** pro Jahr, **nämlich 4% der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung**. Vor allem geringe und mittlere Einkommensgruppen profitieren stärker von den Zulagen als nur von der Steuerersparnis.

- Die **beitragsproportionale Förderung** greift ein wichtiges Learning aus Riester auf: **Je einfacher**, desto eher gewinnen wir die Menschen für die Vorsorge. So werden auch **Verbreiterungshemmnisse abgebaut**.
- Die **Förderintensität** entspricht dabei der heutigen Riester-Rente und **kostet den Staat in etwa das gleiche**. Höher werden die Kosten natürlich nur, wenn mehr Bürger vorsorgen oder die Vorsorgenden mehr sparen als heute. Aber das ist ja genau eine **gute Investition**: Denn **wer heute vorsorgt, der ist im Alter nicht oder in geringerem Ausmaß auf zusätzliche finanzielle Hilfe angewiesen**.

### Renditestark und trotzdem sicher

- Die Bürgerrente soll **höhere Erträge** abwerfen, als sie heute mit Riester möglich sind. Das entspricht dem Wunsch aus der Politik und vor allem dem Wunsch der Bürgerinnen und Bürger.
- Dafür ist es aus unserer Sicht nötig, den derzeit vorgeschriebenen **100-prozentigen Kapitalerhalt zu Rentenbeginn aufzuweichen**.
- Wir wollen aber natürlich **nicht auf jede Sicherheit verzichten**, dem laut Allensbach-Umfrage wichtigsten Wert für unsere Kunden. Wir schlagen **eine Kapital-Garantie von 80 Prozent** der eingezahlten Beiträge vor, das heißt auf den Eigenbeitrag plus staatlicher Zulage. So wie es auch für Riester schon diskutiert worden ist. **Auf den Eigenbeitrag** ist die Garantie dann sogar **über 100 Prozent**. Dieses Niveau wäre ein guter Kompromiss, um einerseits die Chancen des Kapitalmarkts besser nutzen zu können und andererseits Planungssicherheit zu bieten. Die **Anbieter bleiben also in der Verantwortung**.

Und damit entsprechen wir auch dem **Wunsch der Menschen in Deutschland**: Mehr und mehr Vorsorgesparer entscheiden sich für **kapitalmarktnahe Produkte**, wählen eine **niedrigere Kapital-Garantie für höhere Renditechancen** und setzen zugleich auf die **Sicherheitselemente**, die Lebensversicherer durch eine **Diversifikation über das Kollektiv und die Zeit** bieten.

- Die Bürgerrente bietet Sparerinnen und Sparern also die **Chancen der Kapitalmärkte** und **schützt gleichzeitig vor erheblichen Verlusten**. Denn Lebensversicherer können **Schwankungen am Kapitalmarkt sehr gut abfedern** und bieten **stetige Erträge**. Das geht mit einem **Aktienfondssparplan** so **nicht**. Ein solcher nimmt die Kursentwicklung eins zu eins mit. Und wer das Pech hat, dass der Rentenbeginn in eine schlechte Börsenphase fällt, dessen Sparbemühungen zahlen sich unter Umständen nicht aus.
- Um es mal konkret **anhand von 10.000 Kapitalmarktszenarien** zu machen: Über einen **Zeitraum von 30 Jahren** kann mit einem **Aktienfondssparplan** jeder zehnte Verbraucher im Schnitt **30 Prozent** seiner Ersparnisse verlieren, bei der Bürgerrente sind es hingegen im Schnitt **nur 2 Prozent**. Und das Ganze bei **absolut attraktiven Renditechancen**. In diesem Beispiel bei einer **durchschnittlichen Rendite von 4,8% nach Kosten**. **Versicherer können also sehr effizient und günstig Sicherungsmechanismen bereitstellen**. Bei kürzeren Laufzeiten steigt das Verlustrisiko im Aktienfondssparplan sogar noch signifikanter an.
- Und neben all den Berechnungen gilt: Die Menschen wollen für ihr Alterseinkommen **nicht allein auf den Aktienmarkt** angewiesen sein! Lebensversicherer bieten **Zugang zu globalen Kapitalmärkten** über einen über **Jahrzehnte aufgebauten diversifizierten Kapitalstock** mit festverzinslichen Wertpapieren, Immobilien, Aktien und alternativen Anlagen wie Infrastrukturinvestments oder erneuerbaren Energien. **Das macht den Unterschied**.

## Nachhaltig

- Die Bürgerrente soll die Beiträge der Kundinnen und Kunden auch **nach nachhaltigen Kriterien anlegen**: Über die Kapitalanlage für die Altersvorsorge kann und will die Versicherungswirtschaft eine **Führungsrolle zur notwendigen Transformation der Wirtschaft** in Deutschland, Europa und weltweit einnehmen.
- Lebensversicherer, die das **Vorsorgekapital von Millionen Kundinnen und Kunden bündeln**, sind prädestiniert, dringend **benötigtes Kapital zur Transformationsfinanzierung** im Rahmen des Green Deal, aber auch für die digitale Transformation **langfristig zur Verfügung zu stellen**. Unsere Kapitalanlage richtet sich ohnehin deutlich auf **nachhaltige Investments** aus.
- Damit gilt auch hier: **Selbst mit kleinen Sparbeiträgen** können die Bürgerinnen und Bürger **notwendige Investitionen in nachhaltiges Wirtschaften unterstützen**. Sie sorgen also für die eigene Zukunft und die Zukunft künftiger Generationen vor.

## Lebenslang

- **Die Verrentung des angesparten Vermögens** bleibt ein Kernelement der geförderten privaten Altersvorsorge. Wie gesagt: Eine garantiert **lebenslange Leistung** ist ein ganz wichtiges Bedürfnis für die Menschen und Kernkompetenz der Versicherer.
- Mit der Bürgerrente wollen die Versicherer aber auch die **Auszahlung** für die Menschen weiterhin **flexibel gestalten**. Daher soll es zusätzlich zu der **schon heute möglichen Teilauszahlung** zu Rentenbeginn von **30 Prozent des Vermögens** eine **Rentengarantiezeit** geben, von **beispielsweise zehn Jahren**. Genauso lange würden die **Anbieter mindestens eine Rente auszahlen**. Stirbt der Versicherte relativ früh, geht das **verbleibende Kapital aus der Garantiezeit an die Hinterbliebenen**. Zehn Jahre Rentengarantiezeit kosten kaum Rentenhöhe, entsprechend maximieren wir so die Rente für den Kunden.

## Kostengünstig

- Und ein wichtiger Punkt zum Schluss: die **Kosten**. Mit der Bürgerrente ließe sich die **private zulagengeforderte Altersvorsorge deutlich günstiger gestalten**, ohne auf den Service einer persönlichen Beratung zu verzichten. Ein **Standardprodukt, weniger Dokumentationsaufwand, schlanke und digitale Prozesse** – all das senkt die Kosten. Und diese **Kostenersparnis geben wir an unsere Kundinnen und Kunden weiter**.
- Und wir wollen **Transparenz und Verständlichkeit in der Breite der Bevölkerung**. Das Ziel ist, die Bürgerrente **voll in der digitalen Rentenübersicht** abzubilden, die ja bald starten wird.

Ich habe eingangs die **gemeinsame gesellschaftliche Herausforderung** angesprochen: Wir müssen die **Vorsorge in Deutschland weiterentwickeln und verbreitern** und damit **möglichst viele Menschen erreichen**. Und wir müssen unsere **Lösungen von den Menschen her denken**, von deren Wünschen und Bedürfnissen. So haben wir die Idee der Bürgerrente konzipiert.

Und wie stellen **wir uns die Verbreitung der Bürgerrente** vor? Dazu gebe ich gern das Wort **an meinen Kollegen Gerhard Müller**.